

Handels erscheinen dürfen, als nachdem sie in den Magazinen und Schiffen zu Lagern und Ladungen sich umgestaltet haben. Müssen sie nicht mit einer Art Verachtung auf die Engländer sehn, diese reichen Leute! welche doch, so reich sie sind, dem Handel mit Comestibilien so viel kleinliche Aufmerksamkeit zuwenden, und sich stellen, als hielten sie ihn unter den innern Betriebszweigen geradehin für den erheblichsten.

Nach dieser gründlichen Rechenschaft bleibt mir nichts übrig, als eines sonderbaren, eigentlich ganz persönlichen Verhältnisses zu erwähnen, in welches ich wider Wunsch, noch Willen durch eben dieses Buch gerathen bin. Doch werde ich die Sache historisch einleiten müssen.

Noch unlängst, wem wäre es nicht erinnerlich! wurden die Frauen auch in Deutschland in einer Art Unterordnung und Dienstbarkeit gehalten, das Haus und Küchenwesen ihnen gleichsam als ein verantwortliches Amt und Ministerium aufgetragen. Diese Stellung hat, dem Himmel sey's gedankt, seit einiger Zeit ganz aufgehört. Denn nirgend hört man noch jene rauhen Annahmen, jenen strengen, an Vorwurf gränzenden Tadel, welcher vor Zeiten sanften Frauen nicht selten Thränen entlockte. Allein, wenn nun auch die Frauen aufgehört haben, die Verpflichtung zur Sorge für Haushalt und Küche unbedingt anzuerkennen, so wollen sie doch andrerseits den Anspruch nicht aufgeben, dieses wichtige Departement ausschließlich zu lenken. Sie machen's wie die Männer, welche ebenfalls daran Gefallen haben, Geschäftszweige festzuhalten, oder auch neue an sich zu reißen, welche gehörig auszufüllen, Zeit, Lust und Fähigkeit ihnen fehlt. — Aus diesem Grunde nun erschien die frühere Ausgabe des vorliegenden Werkes den Frauen häufig, theils als Eingriff in ihre Befugnisse, theils